



Universitätsbibliothek Paderborn

**Nachdem wir jüngst vß etlichen notwendigen vnd
vnuermeidlichen vrsachen/ daran disem Ertzstifft/ vnd
allen Jngesessen desselben/ am höchsten gelegen/ die
drey Weltliche Stende/ vermöge der ...**

Erzdiözese Köln

[Köln], [1546]

VD16 ZV 9073

[Text]

urn:nbn:de:hbz:466:1-35169

46
Dern 11te
7. l. 10. 11.

Nachdem wir jüngst vff etlichen notwendigen vnd vn-
uermeidlichen vrsachen/daran disem Erzsstift / vnd
allen Ingefessen desselben / am höchsten gelegen / die
drey Weltliche Stende / vermöge der Erblandtvereinung /
(die vns des zu thun macht vnd gewalt gibt) zu vns hie her
gen Cölnn thun beschreiben. Hatten wir vns genzlich verse-
hen / die bemelte Stendt solten darvff allesampt gütwillig /
inen selbst zu gutem erschienen / vnd keyns wegs vffplieben
seyn / wie dan bemelte Landtsvereinung inen vstrucklich
thät vfflegen / laut nachfolgendts Artikels:

Item wanche eyn Capittel nütz vnd not bedunckt seynn /
Edelmañ / Ritterschafft vnd Stett bei sich zu beschreiben /
das sie das thun mögen sonder indracht des Herren / vnd das
alsdan dieselbe Landtschafft dem Capittel folgen fall / Dar
vff Ritterschafft / Stett vñ gemeine Landtschafft dem Her-
ren schweren sollen / vnd anderst nit.

So haben wir doch im werck gespurt / das der meherer teil
von den Grauen vnd der Ritterschafft sich durch eyn schrey-
ben des Hochwirdigst. Churf. vnser G. Herzē an sie gethā /
abschrecken haben lassen / Das doch nit sein solt / Vnangese-
hen aller vermeinter vrsachen darwider fūrgewend.

Dan das wir das Ware vnd rechte Dhom Capittel seyndt /
die das vffschreiben onn vnseren Genanten Dhomdechant /
vnd seynen Anhang / zu thun macht vnd gewalt gehabt / so-
lichs ist bei vñ den Steden domals in keinē zweiffel
gestellt / als sie vff dē vorigē Lādrag / so gleichermassen durch
vns Aßterdechant vñnd Capittel hieher vff Montag nach
Martini Anno 1544. vffgeschryben wordē / gütwillig erschy-
nen seyndt. So habē wir auch folgents des vñnd die
gemeine Stende durch die Vrtheile vñ erkētnissen der Kei-
serlichen Maiestat / vnd dere Bāpfflichen heiligkeit Legatē
(die vns für das Capittel mit Recht erklert / vnd zu halten
befolhen) wider den vurgef. genanten Dhomdechant / vñnd
seynē Anhang / erhaltē / gnügsam bericht. Ober das die jertz
bemelten / genanter Dhomdechant vnd seynn Anhang / sich

selbst/vermög vnser Kirchen Statuten/zuvor Suspēdirt/
vñ des Capittels entsazt habē. Zu dem das allermeniglich
bewußt ist/das die zerzeit anwesende vnd Residerende Per-
sonen bei den Dhomstiffteren (ausserthalb der Suspensent
vnd Excommunicaten) das ware Capittel seyn vnd Repre-
sentirn/In aller massen wie sölichs auch in weltlichen Colle-
gien vnd Rathessen gehalten wirt/ Die destoweiniger nit
fur Völlig zuachtē das etliche darvß mit Recht gewissen wer-
den/Sunst müßten nit alleyn alle Stiffter/sonder auch alle
Republicc vnd Gemeinden zu scheitern gehen. Vnd seyn
gleichwol wyr/die das ware Capittel jezonder seyndt /vnd
darin gehöre/ beide anwesende vñ abwesende/so noch (Got
sey lob) in der Religion beieynander stehen (onn die bemelte
Abgesonderte vñ Suspendierte Herrn) nit in so geringer an-
zall als man vnd anderē gern weiß machē wölt/dweil
vnser noch xvij. oder xviii. da vnser Widerwertigē vñ Sus-
pendierten kumb vj. seindt. Auch weiß in sonderheit hoch-
gemelter Churfurst ganz wol was vnser Kirchen Statuta
(die seyn C. G. Confirmiert vnd bestetigt hat) in diesem ver-
möge/Ob wol seyn G. jezöder erst/ sich hierwider übel be-
richtē habē lassen/ Da sie doch hiebenvor/ auch siether dem di-
se oneinigkeit zwischen jr vñ vns erstanden/ in jren schriftē/
vñ sunst wā sie vnser bedarfft/vor jre Capittel erkandt ha-
ben/wie beweiflich. Desgleichen das wir hochgemeltē
Churf. vmb bemelte beschreibung der Stend zuvor zu besü-
chen nit schuldig gewesen seynd/des ziehen wir vns nit wey-
ter dan angemelt en Artickel der Landtvereinigūg / der vns
des frey gewalt vnd macht gibt/onn indracht des Herren.
Weiter aber das wir vns von den dreyen Stenden söltē ab-
gesondert/vnd darzu die selbige geschmehet haben/wie vns
durch etliche zugelegt werden mag/ Söliches künne wir vns
nit gnügsam verwundern/da vñ die Stende je das wis-
sen/dz wir allzeit vor vñ vor mit höchstem fleiß begert vñ ge-
sunnē/das die Erblädtsvereinigūg (die vns zu samen ver-
knupfft) jres inhalts durch auß gehalten wurde/vñ nie nichts
anderst gesucht dan das wir bei vñ neben vñ den Welt-
lichē Stendē/ vns gepürlichem gehorsam vnser aller Ober-
keiten vnzertrent pleiben möchten. Aber wie hochgemelter
Chur. nū eyn zeit her vns (wie sich doch gebürt) zu keynē Läd-
tag/auch nit zu etlicher Reichstäge besüechung gefordert/vñ
gleichwol mit den Weltlichē Stendē allerlei hochbeschwer-
liche sachen gehandelt / alles berürter Landtvereinigūg

zu entgegen/das ligt leider mehr am tag dann güt ist.
War ist das wir in die Newerüngen so seyn C. G. wider vn-
sere Alte/Ware/Christliche vnd Catholische Religion fur-
genömen/nit gewilliget haben/Das seindt wir aber zu thün
schuldig gewesen/wie sölichs durch die beide höchste Geist-
liche vnd Weltliche Oberkeiten der ganzer Christenheit/
denē wir alzu gleich zu gehorsamē verpflicht/vns vffgelegt/
vnd folgendts das wir daran recht gethan/mit Vrtheil vnd
Recht erkent worden ist. Vñ wissen vns sunst mit nichten
einlicher schmehe den Weltlichen Stenden (den wir alle zeit
freundliche dienst/ehr vñ alles güt zu erzeigen begirig) zu
gesüegt zu haben zu erinnern. Wol wissen wir das die jeni-
gen so den Abschied zu Bonn den jr. Decembris Anno. xlv.
vermeintlich vffgericht/vns gröblich durch den inhalt des
selbigen geschmehet haben/ Von denen mögen wir wol hin
widder vns vernemen haben lassen/das sie in sölichem unge-
bürlich wider vns gehandelt hetten. Dweil aber vff jüngst
gehaltenem genanten Landtage zu Bonn (Got sie lob) das
vffündig wordē/dz bemelter vöriger Bönnscher Abschiedt
onn verwilligung Gemeiner Stende gestelt/vñ vermeint-
lich vffgericht/so kan sich niemantz vnser antwort darvff ge-
geben beschweren/dan die jenigen die zu sölichem vermeintē
Abschiedt geraten/vñ darin gewilliget haben. Ab dem al-
lem abzunemmen/das die Weltliche Stende onangesehen
aller obgenanter vermeinter vrsachen/je billich vff vnser be-
schreiben erschynen seyn solten. Sonderlich da dasselbig
vnd in vornemlich zu gütem beschehen.

Dweil aber das nit/vnd das bemelter Tag über vnser merck-
lichs vffwenden/onn frucht zergangen/auch dermaß das die
Anwesenden vns von irer selbst wolfsart nit anhören haben
wöllen/das wol seltsam ist/So haben wir gleichwol (als die
jenigē die je vngern ichts vmbgehē wölten das zu vorkömüg
des vndergangs vñ verderbung dis Stiffts noch dienlich
seyn möcht) nochmals für güt angesehen/ gleichs den
andern von Stenden/die Artickell so vñ den Sten-
den vff bemeltem Tag solten furgetragē seyn worden/durch
disen vnsern Botten zuzusenden. hiemit sonders
freüntliche getrewen vñ gnedigen fleiß ersüechend/das
vff söliche Artickell/vñ vornemblich wes neben vns
in sachen vnser heiligen Religion gegen die Keys. Maieft.
endlich gedenccken zu halten/Vñ sonderlich ob jr derselbigē
Irer Maieftat würcklich zu gehorsamen/vñ den Gehorsam

vort neben vns jrer Maieſtat anzuzeigen gemeint ſeindt ob
nit/Auch wes neben den Stenden in den überigē Ar-
tikeln bei hochgemeltem Churfurſten zubefurderen vñ zu
handlen geſinnet ſein/vnuerzöglich Reſolnierē vñ enſchlies-
ſen/vnd den vnwiderbringlichen nachtheil vñ ſchaden/der
ſunſt diſem Erzſtiſt vorſtehet/ewers beſten vermögēs vn-
geſeümbt neben vns vorkommen helffen wöllen/ Vñ wes
wir vns des zu verſehen ſöllen/mit brēger diſes wid-
der verſtändigen. Wa aber diſe vnſere letzte getrewe war-
nung bei vnd den Stenden noch alles wie vor in ver-
geß vnd verachtung geſtelt werden ſült/ So wöllē wir vns
(wie ſölchs auch eynmal hiebevor geſchehen) gegen Got Al-
mechtigen / vñnd der ganzer welt offentlich bezeugt haben/
das wir nichts vnderlaſſen/dardurch wir vñ diß Erz-
ſtiſt vor allem ſchaden/nachtheil vnd verderben hetten mö-
gen bewaren. Vnd was ſchadens darüber vñ diſem
Stiſt begegnet/das ſölchs ewers theils/sambt den
andern Vngehorſamen/vrſacher ſeyn/Des wir vns auch in
kunfftig zeit wider haben zu beklagen. Das wir
zum eußerſten vnd lezſten nit haben verhaltē wö-
llen/Deñ wir mit allen trewen geneigt ſeynd. Datum vnder
vnſers Dhomcapittels Secret Inſiegel/am Freitag den xi
Septembris. Anno 16. 1571.